



## S'Einlädete ruft Ukraine-Nothilfe ins Leben

### Aufbau des Landes steht im Vordergrund

Auch nach der Präsidentschaftswahl von Petro Poroschenko im Mai kommt die Ukraine nicht zur Ruhe. Kriegerische Auseinandersetzungen mit prorussischen Separatisten und politisches Gerangel mit Russland halten die Menschen weiterhin in Atem. Das Land befindet sich in einem Zustand großer Hoffnungen und vieler Sorgen. Gleichwohl herrscht Erleichterung, dass mit dem neugewählten Parlament ein wichtiger Schritt in Richtung Aufbau und Zukunft des Landes getan ist.

#### Menschliche Gesten sind gefragt

Die persönliche und wirtschaftliche Situation hat sich für die Menschen durch diesen politischen Umbruch (noch) nicht zum Positiven hin verändert. Im Gegenteil: Sie hat sich vorerst sogar verschärft. Durch Veruntreuung von Staatsgeldern ist die Haushaltskasse nahezu leer. Außerdem fließt derzeit viel Geld in den Verteidigungsetat, so dass es für die Infrastruktur, die Ausbildung und die Krankenhäuser fehlt. Auch ist die Inflationsrate drastisch gestiegen, ebenso die Lebenshaltungskosten.

Nach der letzten Reise unseres Teams ist deshalb die Ukraine-Nothilfe ins Leben gerufen worden, damit wir schnell und gezielt das Leben einzelner Menschen erleichtern und den drängendsten Problemen in unseren Einrichtungen wirkungsvoll begegnen können.

Es geht aber nicht nur darum, materielle Bedürfnisse abzudecken, sondern durch solche menschlichen Gesten die Hoffnung wachzuhalten und gerade auch als Christen unsere Verbundenheit zu zeigen.

#### Drei hilfreiche Schritte

Mit drei Sofortmaßnahmen reagieren wir auf die aktuelle Situation.

1. Lebensmittelpäckchen für Senioren und Familien, die wir mit unseren monatlichen Transporten schicken und die von Mitarbeitern vor Ort gezielt weitergegeben werden. Diese Maßnahme wollen wir bis auf weiteres beibehalten. Unsere diesjährige Lebensmittel-Fastenaktion erbrachte 125 Pakete und das Geld für 375 weitere Pakete. Denn als Gegenwert zu einem Lebensmittelpäckchen ist es auch möglich, 10 Euro zu geben. Nähere Infos gibt's auf unserer homepage [www.seinlaede.de](http://www.seinlaede.de) und auf Seite 7 dieser Ausgabe.

2. Löcher stopfen in unseren ukrainischen Einrichtungen, die durch die Verteuerung entstehen. Hierzu zählt das Vaterhaus mit seinen derzeit 100 Kindern. Die staatlichen Zahlungen sind bis auf weiteres eingestellt worden. Auch das Seniorenwohnheim ist betroffen. Hier sind es vor allem die Medikamente, deren Preise bis zu 100 Prozent gestiegen sind und

die in der Ukraine gekauft werden müssen. Aus zollrechtlichen Gründen wollen wir keine schicken, da es mit vielen Umständen und zusätzlichen Kosten verbunden ist.

3. Investitionen tätigen, die uns langfristig entlasten. Erklärtes Ziel ist es, zu gegebener Zeit die von uns aufgebauten Projekte in die Eigenverantwortlichkeit unserer Partner zu übergeben.

#### Kinder-Sommerfreizeit

Seit dem umstrittenen Referendum im März gehört die Halbinseln Krim zu Russland. Damit ist auch das Haus verloren, in dem Mitarbeiter des Vaterhauses alljährlich über Monate hinweg Freizeiten und Reha-Maßnahmen für Straßenkinder und Jugendliche durchführten, mit dem Ziel, sie eventuell ins Vaterhaus aufzunehmen. Derzeit wird nach einem neuen Standort gesucht. Für dieses Jahr ist das Gelände des Seniorenwohnheimes ein Ausweichort. Das S'Einlädete wird sich an der Finanzierung des Sommerlagers beteiligen wie auch an der Anschaffung eines Stromgenerators. Denn die sicherste Anlage in diesen unsicheren Zeiten ist immer noch die Investition in die Bildung von Kindern.

Peter Behncke

## Auf ein Wort

### Liebe Freunde!

Deutschland ist Weltmeister! Der Fußball hat uns einen riesigen Grund zum Feiern geliefert! Auch sonst gibt es genügend Gründe, über den Zustand in unserem Land froh zu sein. Wir haben Frieden und wirtschaftlich geht es uns im Vergleich zu den allermeisten Ländern dieser Erde sehr gut. Dankbarkeit ist wohl die richtige Haltung diesen Umständen gegenüber. So ganz anders ist es, wenn wir in die Ukraine blicken. An Orten, wo vor zwei Jahren noch das Leder rollte, Menschen jubelten und Fans ihre Mannschaften anfeuerten, rollen jetzt Panzer. Menschen weinen und klagen und fanatische Kriegstreiber stacheln ihre Gefolgsleute an, um auf die eigene Bevölkerung zu feuern. Wie schnell kann sich eine Situation ändern.

Auch wir vom S'Einlädete sind tief erschüttert über die Kriegszustände im Osten des Landes und die dadurch entstandene Not im Land. Mit der Ukraine-Nothilfe wollen wir hier so konkret wie möglich der Situation begegnen. Mit der Lebensmittel-Paketaktion, die wir auf unbestimmte Zeit verlängert haben, helfen wir Familien und Senioren, denen ihr wenig Geld nicht einmal für das tägliche Brot reicht. Auch für unsere Einrichtungen ist alles teurer geworden und sie sind mehr denn je auf unsere Unterstützung angewiesen. Der Glaube, die Verantwortung und das Mitgefühl unserer christlichen Partner vor Ort hat sie bewegt, die Türen aufzumachen und Platz zu schaffen für Kriegsflüchtlinge aus dem Osten des Landes. So sind mittlerweile im Vaterhaus über 30 Kinder mit Betreuern aufgenommen worden und im Seniorenzentrum haben mehrere Familien mit ihren Kindern vorübergehend ein Zuhause gefunden.

Unser Auftrag von Gott: „Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!“ (Jesaja 58,7) ist jetzt noch konkreter geworden. Vielen Dank Ihnen für Ihre Unterstützung und Gebete. Dadurch können wir auch weiterhin ukrainischen Menschen in ihrer bedrängenden Not helfen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten S'Einlädete-Teams eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit.

## Übersicht

### Politikerbesuch

Politiker der beiden Großparteien kamen zu Informationsgesprächen ins Café Satz.

Seite 2

### Patenschafts-Projekte

Unsere Kinder- und Seniorenpatenschaften stoßen weiter auf Interesse.

Seite 3

### Café Satz-Leiterin

Verena Ruck-Smetana stellt sich vor und zieht nach knapp einem Jahr ein erstes Resümee.

Seite 6

### Finanzbericht 2012/13

Zwei Jahre mit großen finanziellen Herausforderungen liegen hinter uns.

Seite 7

### Ukrainische Praktikantin

Für sieben Monate arbeitete Vira im S'Einlädete und bei der Stadtmission mit.

Seite 2

### Ukraine-Feier

Impressionen von der Jubiläumsfeier im Paulussaal mit Scheckübergabe.

Seite 4/5

### Aus dem S'Einlädete

Die Arbeit im Laden trägt viele gute Früchte. Neuer Seelsorgeraum.

Seite 6

### Lebensmittelpäckchen

Mit dieser laufenden Aktion wollen wir der ärgsten Not in der Ukraine begegnen.

Seite 7

## Matern von Marschall und Gernot Erler im Café Satz

### Politiker informieren sich über S'Einlädele-Projekte

Auf Einladung der CDU-Ortsgruppe Stühlinger kamen Ende April Matern von Marschall, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Freiburg (Foto: 3. v. links) und die Kommunalwahlkandidatinnen Carolin Jenkner und Carola Sonne ins Café Satz des S'Einlädele. Sie informierten sich über die Projekte unserer gemeinnützigen Ladeninitiative und über die Arbeit des Downtown-Street-Teams (Sucht-Präventionsarbeit), das freitagnachts im Bermuda-Dreieck im Einsatz ist. Geschäftsbereichsleiter der missionarischen Dienste und Stadtmissionar Norbert Aufrecht, S'Einlädele-Geschäftsführer Volker Höhle und Downtown-Teamleiter Johann Sening berichteten über die verschiedenen Aktivitäten.

Sich über bürgerschaftliches Engagement der unterschiedlichen Initiativen zu informieren und Kontakte zu den einzelnen Trägern zu knüpfen, sei ein besonderes Anliegen von Herrn Matern von Marschall, so Markus Meyer, Leiter des Wahlkreisbüros. Auch als Mitglied im Europa-Ausschuss stehe die Entwicklung in der Ukraine im Fokus seines Interesses. Wenn Unterstützung oder politische Hilfe benötigt würden, wolle er gerne im Rahmen seiner Möglichkeiten Ansprechperson sein.



Zu einem Austausch über die aktuelle politische Situation in der Ukraine kam SPD-Bundestagsabgeordneter Gernot Erler, Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Länder der Östlichen Partnerschaft ins Café Satz.

Volker Höhle informierte über die laufenden Hilfsprojekte des S'Einlädele und betonte, wie wichtig in der momentanen Krisensituation die humanitären Hilfstransporte für die Menschen in der Ukraine seien. Nachdem es zum Jahresbeginn erhebliche Schwierigkeiten mit



der Zollfreigabe gab, werde seit April wieder ein Transporter pro Monat in die Ukraine geschickt. Da es seit Jahren keine staatlichen Zuschüsse für die Hilfstransporte mehr gibt, bat er Gernot Erler um Mithilfe, ein geeignetes Bundes-Förderprogramm für die finanzielle Unterstützung der Hilfstransporte zu finden. Gernot Erler sicherte zu, bei der Suche nach Geldern zu helfen. Auch wolle er bei seiner nächsten Reise in das Krisenland ein Wohnhaus für Straßenkinder besuchen, das die Ukraine-Hilfe des S'Einlädele unterstützt.

Peter Behncke

## Mitarbeiter-Galerie

### Dorothea Hoffmann

**Wie und wann kam es zur Mitarbeit?**

Mit meinen Kindergottesdienst-Kindern besuchte ich regelmäßig das S'Einlädele, um unser Sparschweinchen für das Vaterhaus zu leeren. Über den herzlichen Kontakt zu Schwester Inge kam es dann ab Januar 2009 zur Mitarbeit im Laden.



**Wie bringst Du dich ein?**

An 1-2 Tagen arbeite ich im Verkauf mit.

**Was ist Deine Motivation?**

Mit Gottes Hilfe meine „Nächsten“ ermutigen und aus dem Überfluss der einen, die Not der anderen lindern zu helfen.

**Das S'Einlädele ist ...**

... mit seinen drei Standbeinen Ukraine-Hilfe, Ladenverkauf und Seelsorge eine Not-wendige Einrichtung in unserer Stadt.

**Eine besondere Begegnung**

Vor dem Laden stand eine Frau in völlig zerrissener Kleidung. Als ich ihr eine Hose aus dem Laden anbot, freute sie sich sehr. Wochen später kam sie in den Laden, strahlte mich an und überreichte mir, in Geschenkpapier eingewickelt, eine hübsche Porzellanschale: „Das möchte ich Ihnen schenken“.

**Denk ich an die Ukraine-Hilfe ...**

... sehe ich unzählige Säcke mit Kleidung, Weihnachtspäckchen – viel Arbeit aber auch viel Freude.

**Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel**

Die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Nehemia 8, 10

## Die Zeit in Freiburg hinterließ in mir eine helle Spur

### Vira war für sieben Monate Praktikantin im S'Einlädele



Im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes war die 24-jährige Vira Nikolajenko aus dem Charkov Gebiet (500 Kilometer östlich von Kiew gelegen) für ein halbes Jahr als Praktikantin bei uns im S'Einlädele. Engagiert arbeitete sie in den verschiedenen Arbeitsbereichen mit. Auch ein Praktikum im Seniorenhaus der Stadtmission stand auf dem Programm. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass Vira eine echte Bereicherung ist und es kam uns so vor, als gehöre sie schon immer dazu. Schnell hatte sie sich eingefunden und jeder, der mit ihr zu tun hatte, schloss sie ins Herz. (Auf dem Foto links sitzend inmitten einiger S'Einlädele-Mitarbeiterinnen.) Zurückgekehrt in Ukraine schreibt sie uns, wie sie ihren Aufenthalt erlebt hat und was sie jetzt macht.

**„Hallo, mein Name ist Vira Nikolajenko**

Dank der Hilfe des S'Einlädele war ich von Oktober an für ein halbes Jahr in Deutschland, um die verschiedenen Arbeitsbereiche des S'Einlädele praktisch kennenzulernen. Es war für mich insgesamt eine schöne und gesegnete Zeit. Besonders bin ich Familie Rauber dankbar, die mich in ihre Familie aufgenommen und wie eine eigene Tochter behandelt hat. Klar, dass für mich am Anfang vieles schwierig war, aber alle waren sehr geduldig mit mir.

**Mitarbeiten als kleiner Dank**

Die Mitarbeiterinnen des S'Einlädele kümmern sich vom ersten Tag an rührend um mich, unterstützten und ermutigten mich. Ich fand es spannend, die so ganze andere Kultur und Sitten dieses Landes zu erleben. Auch lernte ich mit Begeisterung die deutsche Sprache. Besonders freute mich natürlich, dass diese Arbeit meinem Land zugute kommt. Auch unsere Familie hat schon viel Hilfe vom S'Einlädele erhalten und so ist meine Mitarbeit auch ein kleiner Dank dafür. Jeden Morgen gab es eine gemeinsame Kurzandacht mit Gebet. Gestärkt ging's dann an die Arbeit.

**Traum in Erfüllung gegangen**

Das Café Satz ist ein Ort, wo die Seele zu Ruhe kommt. Mit großer Freude kam ich immer dorthin und gab mein Bestes. Ich fühlte mich gefragt und von den Mitarbeiterinnen erwartet. Am meisten gefielen mir in Deutschland die Menschen, denen ich begegnen durfte. Sie sind offen, fürsorglich, nett und hilfsbereit. Und ich habe immer gestaunt, dass Menschen hier mit Freude den ihnen unbekannt Menschen in der Ukraine helfen wollen. Dann ist noch einer meiner Träume in Erfüllung gegangen: Ich durfte im Seniorenwohnheim der Stadtmission mitarbeiten. Es war keine einfache Arbeit, aber sie machte mir viel

Freude und ich lernte einiges, was ich zuhause anwenden kann.

**Das Gute weiter tun**

Die Zeit in Freiburg hinterließ in mir eine helle Spur und die Erinnerung an diese Zeit ermutigt mich, in meinem Lande das Gute weiter zu tun. Wieder in die Ukraine zurückgekehrt, helfe ich bei der Reparatur des Hauses, wohin meine Schwester nach der Hochzeit einziehen wird. Viel Zeit verbringe ich auch im Gemüsegarten, der uns hilft, diese schwierigen Zeiten besser zu überstehen. Dann nehme ich noch an einem Missionsprogramm teil, bei dem es um die Entstehung des Protestantismus in der Ukraine geht. Unsere Jugend zeltet in der Nähe der Ortschaft und bemüht sich, das Evangelium unter die Leute zu bringen. Was aber gar nicht so einfach ist, da es in dieser Gegend nicht mehr viele Gläubige gibt. Trotzdem ist es für uns Mitarbeiter eine gesegnete Zeit.

**Sich gegenseitig helfen**

Wegen des Krieges im Lande haben wir große Schwierigkeiten. Oft gibt es kein Wasser und keinen Strom. Auch können wir kein Salz kaufen. Unsere Gemeinde hat 42 Flüchtlinge aus Slavjansk, Lugansk und Kramatorsk (Kriegsgebiete) aufgenommen, zumeist Kinder, betagte Leute und Frauen. Diese Menschen konnten nichts mitnehmen, da sie fliehen mussten und so sind sie ohne Kleider, Lebensmittel, Geld usw. Darüberhinaus helfe ich noch an anderen Orten mit, wo ebenfalls Flüchtlinge aufgenommen wurden. Gott sei Dank, dass es Menschen gibt, die bereit sind, das Wenige das sie haben, zu teilen. Danke auch euch, dass ihr in dieser harten Zeit an uns denkt und helft. Der Herr vergelte es euch. Wir glauben, dass der Krieg zu Ende geht und wir wieder den Frieden leben werden.“

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen werden wir ab Oktober wieder eine Praktikantin für ein halbes Jahr zu uns einladen. Es wird das ehemalige Vaterhaus-Kind Anna Bulenok sein.

## Shirley Bloem

**Wie und wann kam es zur Mitarbeit?**

Über eine S'Einlädele-Mitarbeiterin habe ich von der Eröffnung des Café Satz erfahren und seit Februar 2013 arbeite ich ehrenamtlich mit.



**Wie bringst Du dich ein?**

Jeden Mittwoch bin ich vormittags im Antiquariat beschäftigt und nachmittags bring ich mich als „Allroundkraft“ im Café Satz ein und backe Kuchen.

**Was ist Deine Motivation?**

Zu wissen, dass ich mit meiner Arbeit ein wenig dazu beitragen kann, die Projekte in der Ukraine zu unterstützen.

**Das Café Satz/Antiquariat ist ...**

... ein Treffpunkt mit unterschiedlichen und interessanten Leuten, die mich persönlich oft bereichern.

**Eine besondere Begegnung**

Manchmal kommen Gäste bedrückt oder gestresst ins Café und nach einem Gespräch oder auch nur einem netten Wort gehen sie wieder zufrieden raus.

**Denk ich an die Ukraine-Hilfe ...**

... sehe ich viele positive Fortschritte, aber es muss noch viel getan werden, damit die Menschen ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen können.

**Dein Motto bzw. Lieblingsvers in der Bibel**

Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.

## Vaterhaus nimmt 32 Flüchtlingskinder aus Mariupol auf

### Dankbarkeit wächst in den Herzen wie eine Frucht

Gerade in der momentanen Situation unseres Landes ist es wichtig, Menschen an seiner Seite zu haben, die praktisch helfen und durch Zuspruch Mut machen. Bis heute haben wir 45 Pateneltern, denen die Bedürfnisse, Sorgen und Ängste von ukrainischen Kindern am Herzen liegen und die mit großer Liebe und viel Mitgefühl Interesse an ihrem Wohlergehen zeigen.

#### Praktisch helfen

Vor kurzem schrieb mir eine Patin: „Wir haben gerade für Andriy ein Schulranzen-Set bei eBay ersteigert – ein Neues wäre für uns auch zu teuer. Zudem werden unsere Jungs auch keine neuen, meiner Meinung nach über-tauerten Schultaschen, bekommen, wenn es soweit ist :-). Er ist aber in einem sehr guten Zustand, hat eine Sporttasche, ein Mäppchen und ein Geldbeutel dabei... Wir hoffen, dass Andriy das Motiv gefallen wird. Er hat ja nächste Woche Geburtstag“.

„Sie sind für uns die Hände Jesu.“

Die Patenkinder, Mitarbeiterinnen und Pflegeeltern schätzen diese Hilfe sehr und sind dankbar dafür. „Sie sind für uns die Hände Jesu“, sagt Frau Olena Zadorozhna, Mutter von 10 Kindern (4 leibliche Kinder, 1 Adoptivkind und 5 Pflegekinder).

Die Herzen und Seelen der Kinder sind noch zu sehr verletzt und es braucht Zeit und Geduld, damit sie heilen können. Aber die Dankbarkeit wächst im Herzen der Kinder wie eine Frucht. Sie werden dankbar sein, denn „Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder, sie geben das Empfangene zehnfach zurück.“ (August von Kotzebue).

#### 32 Flüchtlingskinder im Vaterhaus

Die Patenkinder teilen schon jetzt ihre Geschenke mit den „neuen“ Flüchtlingskindern. Das Vaterhaus hat 32 Flüchtlingskinder aus Mariupol aufgenommen, die auf beide Häuser verteilt wurden. In dem schönen blauen Haus wohnen derzeit insgesamt 72

Es ist eine der schönsten Vergütungen des Lebens, dass man nicht einem anderen Menschen aufrichtig helfen kann, ohne sich selbst zu helfen.

Ralph Waldo Emerson

Kinder. Die Leiterin, Frau Olena Demydjuk, schreibt: „In der Ostukraine ist Krieg. Jeden Tag sterben unsere Soldaten. Wir wissen nicht, wie lange es dauern wird. Russland führt seine Truppen an unsere Grenze. Separatisten rauben und töten unschuldige Menschen und sagen, dass das alles die ukrainische Armee macht. Wir beten jeden Morgen zusammen für den Frieden in der Ukraine und bitten Sie, sich uns in diesem Gebet mit anzuschließen.“

#### Aushalten und vertrauen

Die Pflegemutter Anna Bogdanova schreibt: „Die Schwierigkeiten sind groß. Die Ukraine ist

der sechstgrößte Weizen- und der drittgrößte Mais-Exporteur der Welt. Momentan leidet die Wirtschaft des Landes zunehmend unter der politischen Instabilität. Alles ist viel teurer geworden, Nahrungsmittel, Benzin, Medikamente, Haushaltswaren und Dienstleistungen usw. Gleichzeitig sind die Erwachsenen-Gehälter und die Sozialleistungen für Kinder dieselben geblieben. Wir verstehen, dass wir diese Zeit aushalten müssen.“

Wir vom S'Einlädels wollen mit den ukrainischen Menschen aushalten, beten und vertrauen, dass Gott die Dinge zum Besseren lenkt und helfen, wo es in unseren Möglichkeiten steht.

Herzlichen Dank allen, die sich an unserem Patenschafts-Projekt beteiligen. Danke für Ihre Treue und für die Hilfe, die viele Früchte bringt. Möge Gott Sie segnen!

Oksana Oleksyuk

## Für diese Kinder suchen wir Paten



Anna Markelytscheva



Arthem Razkevych



Daryna Dekalyuk



Kateryna Dekalyuk



Olexandr Razkevych



Valerij Lupecha

### Patenschaftsbrief

Hallo liebe Elena!

Heute senden wir euch einige Sachen zum Spielen für die Kinder und noch ein paar andere Dinge fürs Vaterhaus. Ich habe größere Mengen mitgeschickt, damit ihr längere Zeit damit arbeiten könnt. Für die Perlen und die Zutaten für die Knete liegen separate Anleitungen bei. Außerdem könnt ihr die Perlen auch zum Ketten und Armbändchen basteln nutzen. Dazu habe ich noch bunte Schnüre beigelegt. Ich hoffe, ihr erlebt trotz der turbulenten Zeiten täglich das Durchtragen und die Nähe Gottes. Möge er euch stärken und schützen. Wir denken viel an euch und wie es euch wohl geht! Wir hoffen, dass alles gut bei euch ankommt und wir euch damit eine kleine Freude machen können.

Angelika Bienz und der Kindergarten Tiengen



## Noch nicht am Ziel, aber auf einem guten Weg

### Ein großer Segen durch viele Einzelmaßnahmen im Seniorenzentrum

Im vergangenen Jahr konnte, wie bereits berichtet, auch das obere Stockwerk mit Plätzen für nun insgesamt 36 Senioren fertig gestellt werden. Seither wurde dieses Stockwerk komplett mit Pflegebetten ausgestattet. Auch bei der Absicherung der dauerhaften Finanzierung des Hauses sind wir durch 14

Spender, die eine Pflegepatenschaft übernommen, ein großes Stück weiter gekommen.

Damit kann, zusammen mit der dauerhaften Spende der Ev. Stadtmission, sogar fast die Hälfte aller laufenden Pflegekosten abgedeckt werden. Auch die Gartengestaltung vor dem Haus konnte durch die Unterstützung einer Spenderin angegangen werden, um dort einen wunderschönen Ort zu schaffen, von dem Hoffnung zu den Menschen der ganzen Stadt Vatutino fließen kann. Zwei Großspenden ermöglichten es, dass in der Landwirtschaft ein Geräte- und Futterschuppen errichtet und ein Stromtransformator installiert werden konnte. Außerdem wurden die Stallungen für Rinder, Schweine und Gänse erweitert. Ein wichtiges Vorhaben steht aber nach wie vor aus. Denn das „Haus der Barmherzigkeit“ braucht dringend ein neues Treppenhaus zwischen dem ersten und zweiten Stockwerk. Die Treppen sind ausgetreten, das Geländer nicht mehr fest und von allen Wänden fällt der Putz ab. Alle Zimmer sind im Haus fertig, aber für das Verbindungsglied zwischen dem ersten und zweiten Stock fehlen bisher die finanziellen

Mittel. Der Plan für die Renovierung ist fertig und die Handwerker stehen auch schon bereit, Wände, Glasbausteine und Stufen zu erneuern. Von den veranschlagten 5.500 Euro konnten bereits 1.200 Euro gesammelt werden. Jeder Euro hilft uns, das Treppenhaus baldmöglichst fertig zu stellen, um damit den Weg zwischen den Stockwerken für die alten Menschen sicher zu machen und durch weitere Pflegepatenschaften Menschen wie Herrn Levko (Foto) dauerhaft einen sicheren Ort im Alter zu gewährleisten. Kurz vor Redaktionsschluss teilte uns Luba, die Leiterin des Seniorenheims, diese neuste Entwicklung mit: Seit einigen Wochen wohnen 18 Mütter mit ihren 23 Kindern mit im Haus. Sie sind aus der Nähe von Lugansk vor den Kampfhandlungen geflüchtet. Ihre Männer mussten in der Stadt zurückbleiben. Die Flüchtlinge schlafen auf den Fluren, bringen die tägliche Arbeit völlig durcheinander und stellen die Pflegekräfte vor neue Herausforderungen. Es fehlt an Essen, Bettwäsche, Kleidung, Pampers und anderen Dingen für die tägliche Versorgung. Auch hier ist nun schnelle Hilfe gefragt!

Volker Höhlen



### Ein Stück vom Paradies

Bei meiner letzten Ukraine-Reise hatte ich die Möglichkeit, mich vor Ort von der schönen Gestaltung des Hauses der Barmherzigkeit zu überzeugen. Besonders beeindruckt haben mich der würdige Umgang mit den Senioren und das große Engagement der Mitarbeitenden. In einem Land, in dem Senioren häufig ihre Wohnungen verlieren, weil ihre Rente nicht reicht und sie dann nicht selten auf der Straße landen, ist das Haus der Barmherzigkeit fast wie ein kleines Stück vom Paradies. Durch eine regelmäßige Spende dazu beizutragen, dass jemand noch eine gute Zeit am Ende seines Lebens haben kann, ist für mich ein Vorrecht, für das ich gerne ein finanzielles Opfer bringe.

Christine Kleß



## Nun danket alle Gott!



**N**un danket alle Gott! Rund 500 Freunde und Spender aus nah und fern kamen Ende letzten Jahres in den Paulussaal, um mit uns zu feiern und dankbar Rückblick zu halten auf zwanzig segensreiche Jahre Ukraine-Hilfe. Das S'Einlädele lud die Gäste ein zu einer Reise in die Ukraine, auf der sie mit aktuellen Berichten, bewegenden Bildern, Musik des Kiew Brass Quintetts und ukrainischen Köstlichkeiten verwöhnt wurden. Über all dem stand ein herzliches Dankeschön für all die Jahre der treuen Begleitung, Unterstützung und Hilfe.

**P**eter Leonenko, dessen Einladung, nach Kiew zu kommen, die Initialzündung für die Ukraine-Hilfe 1993 war (damals noch Kiew-Hilfe), erinnerte an die Anfänge und sprach von einer Brücke der Freundschaft, die beide Länder miteinander verbindet. Über die Jahre hinweg bis heute haben dadurch viele Kinder, Familien und alte Menschen lebenswichtige Hilfe erfahren. Er bedankte sich im Namen des ukrainischen Volkes für alle geleistete Hilfe, die auch dazu beitrage, dass sein Land weiter vorankomme und mehr und mehr politisch und wirtschaftlich Boden unter die Füße bekomme.



**S**ilvia Fréchet, S'Einlädele-Leiterin, verlas einen Berlin-Ferngruß (hier in Auszügen) von Gründerin Schwester Inge Kimmerle: „Natürlich wären die Dinge nicht ins Rollen gekommen, wären da nicht die vielen großzügigen Freunde gewesen, die sich durch ihr Mitmachen, ihr Beten und ihr Geben an unsere Seite gestellt haben....Uns alle, so verschieden wir sind, einte das Ziel, auf Gottes Impulse zu hören, gute Ideen zu verwirklichen, Nöte wahrzunehmen, Wagnisse einzugehen, zuzupacken und vor allem die Liebe Jesu durch Wort und Taten ins Fließen zu bringen, so dass sich Herzen und Verhältnisse ändern konnten.“

**M**an muss nicht erst in die Ukraine reisen, um zu schmecken, wie köstlich die ukrainische Küche ist. Verwöhnt wurden die Gäste mit ukrainischen Spezialitäten, die mit viel Liebe und Fingerspitzengefühl von Helferinnen zubereitet wurde.

Bemerkenswert! Auf die Frage „Was wünschen Sie sich für die nächsten 20 Jahre Ukraine-Hilfe?“ kamen eine ganze Reihe Rückmeldungen mit dem Satz: „Hilfe und Projekte ausweiten.“



## Freuden- und Dankfeier anlässlich 20 Jahre Ukraine-Hilfe

**G**anz herzlich wurden auch die ukrainischen Gäste willkommen geheißen, die extra aus der Ukraine angereist waren, um brandaktuell aus ihrer Arbeit zu berichten: Dr. Roman Kornijko, Leiter des Vaterhauses (hier auf dem Foto, rechts, mit Übersetzer Valentin Linevych), Katharina Kovreva, Co-Leiterin des Vaterhauses und Leiterin der Krankenhaus-Arbeit „Friedensbote“, Luba und Anatoli Krivenko, Leiterehepaar des Diakonischen Zentrums „Bethel“, in dem das Seniorenzentrum untergebracht ist, Timothy Prokoptchuk, Abgesandter und Stellvertreter für alle Projekte mit dem Charakter „Hilfe zur Selbsthilfe“ und Inna Prokoptchuk, die die Arbeit mit den Kindern im Shitomir verantwortet.



**E**wald Dengler, Vorstand der Freiburger Stadtmission, zeigte sich in seiner Ansprache hocherfreut und dankbar, wie die Kiew-Hilfe weiter ausgebaut werden konnte: „Ich kann mich noch gut erinnern, als wir 2009 mit Sr. Inge und den Vereinsmitgliedern Gespräche über die Weiterentwicklung des S`Einlädele und der Kiew-Hilfe geführt haben. Ich habe damals zugesagt, im Vertrauen darauf, dass Gott uns die Kraft und die Möglichkeiten dazu schenken möge. Und heute können wir auf 20 Jahre Kiew-Hilfe dankbar zurückblicken... Deshalb möchte ich zum Jubiläum im Namen der Stadtmission eine weitere finanzielle Unterstützung in Höhe von 5.000 € an Anatoli und Luba Krivenko überreichen, die das „Haus der Barmherzigkeit“ leiten.“ Foto, von rechts: Volker Höhlein, Ewald Dengler, Luba und Anatoli Krivenko, Valentin Linevych

**V**olker Höhlein hob in seiner Festtagsrede das Mitwirken Gottes in all unserem Tun hier in Freiburg und in der Ukraine hervor:

„Die Geschichte der Ukraine-Hilfe wird im Wesentlichen von Gott her erzählt: Er hat den Auftrag dafür gegeben: „Brich dem Hungrigen Dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus; und wenn Du einen nackt siehst so kleide ihn...“ Initiator, Begleiter, Wegfreimacher und Ziel dieser Arbeit ist Jesus Christus selbst. Er beruft Menschen, so wie er mich selbst als Leiter und Nachfolger von Sr. Inge berufen hat. Er leitet die Arbeit, manchmal direkt eingreifend, meist unbemerkt durch Menschen hindurch.“



**W**o sind bloß die Männer geblieben? Aus unerfindlichen Gründen kamen die männlichen Mitarbeiter nicht auf die Bühne, um sich fotografieren zu lassen (außer Volker Höhlein). Also, da muss künftig noch dran gearbeitet werden! Dieses Foto zeigt freilich nur einen kleinen Teil der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Insgesamt bringen sich im S`Einlädele, Café Satz, Antiquariat, Humanitäre Hilfstransporte und Büro über 50 Frauen und Männer verschiedenen Alters ein. Dann kommen noch weitere Personen dazu, die soziale Stunden ableisten müssen. Ohne diesen Einsatz wären all die Aufgaben gar nicht zu bewältigen. Deshalb an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön.

## Wer möchte nicht an so einem Ort arbeiten!

### Die Café Satz-Leiterin stellt sich vor



Seit Oktober 2013 leitet Verena Ruck-Smetana das Café Satz, das zum S'Einlädele gehört. Im folgenden Interview sagt sie uns etwas zu ihrer Person und zieht ein erstes Resümee ihrer Arbeit.

#### Sag uns zunächst etwas über dich?

Ich bin 31 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem Mann und vielen Büchern in Freiburg Zähringen. Ursprünglich komme ich aus Emmendingen. Ich bin gelernte Buchhändlerin und habe im Anschluss an diese Ausbildung Literaturwissenschaft und Geschichte an der Universität Freiburg studiert. Nach meinem Studium habe ich in einer PR-Agentur gearbeitet, die sich auf die Betreuung von Verlagen und Autoren spezialisiert hat. Bei meinem Bürojob habe ich jedoch den direkten Kontakt zu den Menschen vermisst. Deswegen habe ich mich auf die Café-Leitungsstelle beworben.

#### Warum hast du die Leitung des Café Satz übernommen?

Das Café möchte für seine Gäste ein besonderer Ort für Gespräche und Kultur sein und bietet durch das angeschlossene Antiquariat auch Leseratten einen besonderen Platz. Wer möchte nicht an so einem Ort arbeiten! Genau

das dachte ich, als ich letzten Oktober hier als Café-Leitung begann.

#### Was gefällt dir an dieser Arbeit?

Mir gefällt, dass ich jeden Tag neue, interessante Menschen kennen lerne und kein Tag wie der andere ist. Außerdem finde ich die Arbeit des S'Einlädele mit den vielen sozialen Projekten in der Ukraine eine wichtige Einrichtung, die ich hier im und mit dem Café gerne unterstütze.

#### Was ist das Besondere am Café Satz?

Mit unserem Wunsch, einen Ort zu schaffen, der gemütlich und ansprechend gestaltet ist und wo jeder so lange bleiben kann, wie er möchte, ist es gelungen, uns nach nur 1 ½ Jahren als Café zu etablieren und zu einer „Marke“ im Stadtteil Stühlinger zu werden. Unsere Gäste schätzen die angenehme, ruhige und friedliche Atmosphäre hier, genießen die selbstgebackenen Kuchen und den leckeren Kaffee. Unser Ehrenamtlichen-Team ist hochmotiviert, engagiert und begeistert bei der Sache. Egal ob beim Kuchenbacken oder hinter der Theke. Diese besondere Stimmung geben wir an unsere Gäste weiter. Und natürlich freuen wir uns umso mehr, wenn wir dann Sätze wie diese hören:

„Die Atmosphäre ist hier im Café ist eine ganz besondere: Voller Herzlichkeit und Wärme.“

„Der Kuchen ist wirklich einer der Besten in ganz Freiburg!“

„Hier ist es ja super schön – Ihr habt mich als neuen Kunden!“

„Das Café Satz kennt jeder im Stühlinger! Natürlich treffen wir uns hier.“

Manche Stammkunden kommen fast täglich vorbei und fühlen sich hier wie in ihrem zweiten Wohnzimmer. Genau so soll es doch sein!



#### Wie viele Mitarbeiterinnen hast du?

Hinter der Theke und im Service arbeiten 14 Personen mehr oder wenig regelmäßig mit und verkaufen die leckeren Kuchen, Torten und Muffins, die 10 Ehrenamtliche mit viel Liebe gebacken haben.

#### Was wird so alles geboten?

Auch außerhalb unserer eigentlichen Öffnungszeiten ist das Café Satz ein beliebter Ort: Verschiedene Gruppen mit sozial-engagierten Hintergrund treffen sich hier, Gemeinden halten Kurse ab oder der Raum wird für Konfirmationen, Taufen, Geburtstage und Hochzeiten angemietet. Das außergewöhnliche Ambiente der Räumlichkeiten gibt den verschiedensten Veranstaltungen einen ganz besonderen Rahmen. Wir möchten auf den Herbst hin unser Veranstaltungsprogramm auch weiter ausbauen. Egal ob Konzerte oder Lesungen, Vorträge oder Seminare: Das Café Satz kann eine Bühne für ganz unterschiedliche Menschen und Themen sein.

#### Hast du eine „Vision“ für das Café Satz?

Ich fände es schön, wenn wir die Räumlichkeiten des Cafés nicht nur nachmittags nutzen würden, sondern dass wir Hilfsangebote für bedürftige Menschen im Stühlinger anbieten könnten. Was das genau sein soll (Frauenfrühstück für Flüchtlinge, Beratungsstelle für Obdachlose, (Deutsch-) Kurse für Jugendliche...), wissen wir noch nicht. Außerdem soll das

abendliche (Kultur-) Programm ausgeweitet werden.

Diese Ideen sind natürlich sehr von unseren personellen Kapazitäten abhängig. Momentan sind wir mit dem täglichen Betrieb im Café voll ausgelastet.

### Ehrenamtliche gesucht

Für das Café Satz und das Antiquariat suchen wir ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die sich gerne stundenweise einbringen möchten. Einarbeitung ist selbstverständlich. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen E-Mail: [info@seinlaedele.de](mailto:info@seinlaedele.de) oder Tel.: 0761/156 157 60



## Helfende Hände und offene Ohren

### Ehrenamtliche sind tragende Säule im S'Einlädele

In den vielen Jahren seit Bestehen hat sich das S'Einlädele zu einer wichtigen Einrichtung entwickelt, die von vielen Menschen wahrgenommen wird. Im Vordergrund unserer Arbeit steht der Verkauf von gut erhaltenen Sachspenden wie Kleidung, Gebrauchsgegenstände, Schmuck, Accessoires und vieles andere mehr. Immer wieder erleben wir, dass Menschen uns sagen, dass sie bewusst bei uns einkaufen, um unsere Projekte zu unterstützen.

#### Verkauf und Gespräche

Aus manch einem Verkaufsgespräch entwickelt sich ein Glaubensgespräch. Einige krebskranke Patienten aus der nahegelegenen Tumorklinik finden öfter den Weg ins S'Einlädele und suchen gezielt ein Gespräch über den christlichen Glauben. Vor einiger Zeit stand eine schwerkranke Frau vor mir. Ich bemerkte, dass sie sich sehr schwach fühlte und bot ihr ein Glas Wasser an. Dankbar, aber bestimmend sagte sie, dass ihr dies keine Linderung verschaffe, da ihr Leiden schon zu weit fortgeschritten sei. Trotzdem strahlte sie eine tiefe Zufriedenheit aus. Ihr Gottvertrauen gebe ihr Zuversicht über den Tod hinaus, die richtige Adresse gefunden zu haben. Ich deutete mit dem Finger nach oben. Sie bejahte meine Geste und lächelte mir freundlich zu – wir hatten uns verstanden.

Bevor sie ging, gab ich ihr noch eine Karte mit einem Bibelwort. Voller Gefühl betonte sie, im S'Einlädele einen Ort gefunden zu haben, wo man mit ihrem Zustand verständnisvoll und wohltuend umgehe.

#### Engagierter Einsatz von Mitarbeitern

Sowohl was den Verkauf als auch die Begegnungen und Gespräche betrifft, zeigt sich, dass das S'Einlädele in vielerlei Hinsicht Früchte trägt. Was auch damit zusammenhängt, dass in der letzten Zeit viele außergewöhnlich schöne Sachspenden gebracht werden, die gerade auch jüngere Menschen ansprechen. Besonders erfreulich dabei ist, dass etliche Spender regelmäßig kommen, was für uns ein großer Vertrauensbeweis ist und uns motiviert, das Beste für unsere Arbeit zu geben. Und dann auch der engagierte und regelmäßige Einsatz von derzeit 17 Ehrenamtlichen, ohne die nichts laufen würde.

Dienstag ist unser Bringtag, an dem wir Sachspenden in größeren Mengen annehmen. Wer Interesse hat, im S'Einlädele mitzuarbeiten, kann sich gerne bei mir melden.

Seit April hat das S'Einlädele übrigens auch mittwochs von 9.30 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Silvia Fréchet

## Neuer Raum für Seelsorge

### Die Chance, sich selbst wieder zu finden



Neben der Organisation des S'Einlädele besteht für mich auch eine wichtige Aufgabe darin, Menschen seelsorgerlich zu begleiten. Im letzten Jahr haben die Anfragen zugenommen, so dass wir jetzt wieder einen speziellen Raum für Seelsorge in der Wentzingerstr. 30 eingerichtet haben. Seelsorge gibt den Menschen eine Chance, sich selbst wieder zu finden und ist ein Weg, dem eigenen Leben wieder einen Inhalt zu geben. Dabei wird den Ratsuchenden Raum gegeben, sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinanderzusetzen, indem man ihnen zuhört und sie sich selbst wieder neu wertschätzen oder zum ersten Mal Wertschätzung erfahren.

Das Seelsorgeangebot richtet sich an alle, die in eine Lebenskrise geraten sind oder bestimmte Bereiche in ihrem Leben einmal genauer anschauen wollen. Eine vorherige terminliche Absprache ist notwendig. Grundsätzlich verlangen wir keinen bestimmten Betrag für die Beratung, sondern überlassen es dem Ratsuchenden selbst, im Rahmen seiner Möglichkeiten zu spenden. Wenn Sie ein Seelsorgegespräch wünschen, können Sie sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Für die Männerseelsorge ist Volker Höhle Ansprechperson.

Telefon: 0761/280 907 oder E-Mail: [info@seinlaedele.de](mailto:info@seinlaedele.de)

Silvia Fréchet

## Zwei Jahre mit großen finanziellen Herausforderungen

### Spendenbereitschaft hat uns überwältigt

Die vergangenen zwei Jahre stand das S'Einlädele vor großen finanziellen Herausforderungen. Bereits vor zwei Jahren wurde durch die neue Abgasverordnung klar, dass ein neuer Transporter angeschafft werden muss. Gleichzeitig wurde ein lang gehegter Traum Realität, da die Räumlichkeiten direkt gegenüber des S'Einlädele uns für ein Café angeboten wurden. Trotz der Grundsanierung durch die Vermieterin waren auch hier erhebliche Investitionen nötig, die durch ein Darlehen der Ev. Stadtmission Freiburg abgesichert wurden. Die zwei Investitionen in die

Zukunft waren aber von daher sehr sinnvoll, da mit dem Transporter auch weiterhin die nach wie vor notwendige humanitäre Hilfe geleistet werden kann und mit dem Café Satz ein Begegnungsort entstanden ist, mit dem wir auch unserem Auftrag gerecht werden, für die Menschen hier in Freiburg da zu sein, mit konkreter Hilfe, Seelsorge, Gespräch und Gebet.

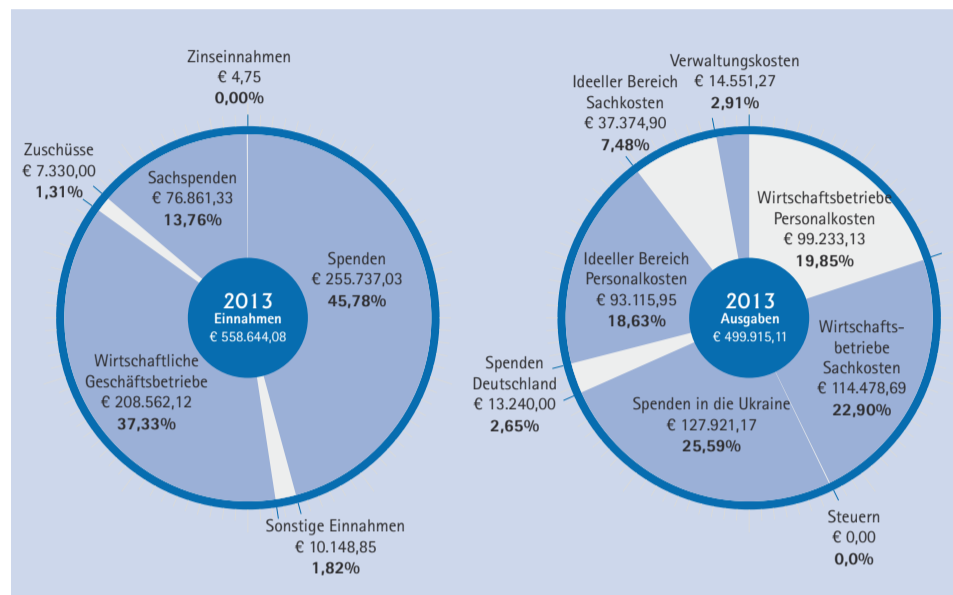
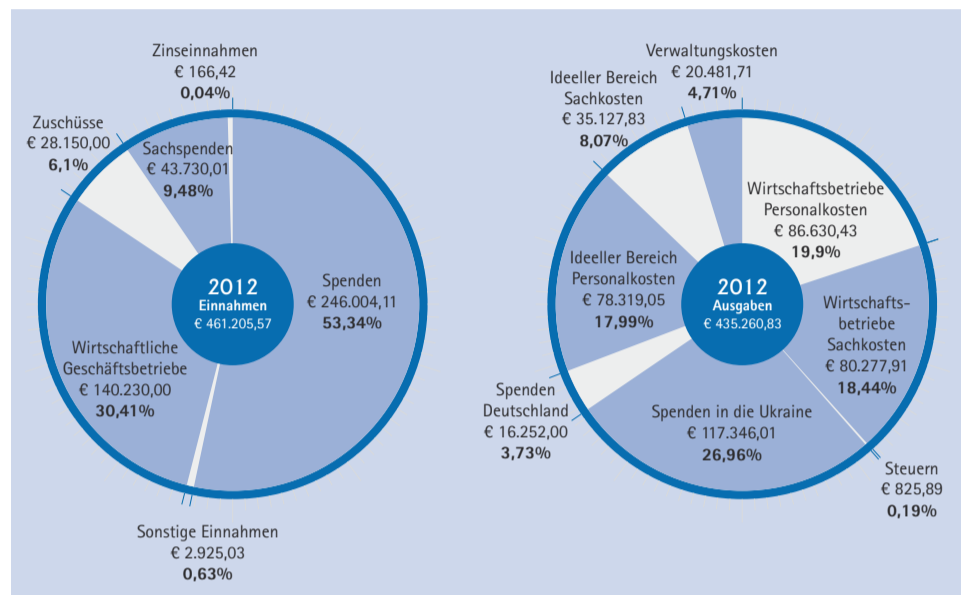
Im Vergleich der beiden Jahre stehen vor allem die erheblichen Mehreinnahmen durch das Café und das Antiquariat heraus. Des

Weiteren bekamen wir 2012 einen Zuschuss der Baden-Württemberg-Stiftung für die Erweiterung des Seniorenzentrums.

Überwältigt hat uns die beiden Jahre die Spendenbereitschaft unserer treuen Freunde, wodurch wir in der Lage waren, sehr viel in der Ukraine an Hilfe umzusetzen und wodurch auch in beiden Jahren ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Rückblickend bleibt uns die Dankbarkeit und das Lob unseres großen Gottes, der uns durch die schwierigen Jahre nach dem Leiterwechsel und nun

durch die letzten beiden Jahre der großen Herausforderungen getragen hat. Auch 2014 erleben wir Gottes Hilfe und die Treue unserer Freunde, denn die katastrophalen Zustände in der Ukraine fordern uns heraus, die aufgebauete Hilfe zu erhalten und gleichzeitig für die aufgenommenen Flüchtlinge in unseren Einrichtungen zu sorgen. Vielen Dank Ihnen!

Volker Höhle



## Ein Geben und ein Nehmen

### Unsere aktuelle Bedarfsliste

#### Bedarfsliste für die Ukraine:

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulranzen</li> <li>Windeln für Kinder und Erwachsene</li> <li>Pflegeprodukte (Shampoo, Duschgel, Zahnpasta, Zahnbürsten, Zahnreinigungstabletten)</li> <li>Werkzeuge aller Art</li> <li>Elektrowerkzeuge (z.B. Bohrmaschine)</li> <li>Motorsägen</li> <li>Fahrräder</li> <li>Tische</li> <li>Stühle</li> <li>Matratzen</li> <li>Bettdecken und Kopfkissen</li> <li>Bettbezüge</li> <li>Handtücher</li> <li>Teppiche</li> <li>Laptops (gerne auch mit XP)</li> <li>Staubsauger</li> <li>Trockner</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Waschmaschinen</li> <li>Elektroherde/Backofen</li> <li>Geschirrspüler</li> <li>Kühlschränke</li> <li>Gefrierschränke/-truhen</li> <li>Mikrowellen</li> <li>Kleine Backöfen</li> <li>Rasierapparate</li> <li>Betten</li> <li>Pflegebetten</li> <li>Stockbetten</li> <li>Kinderbetten</li> <li>Kleiderschränke</li> <li>Rollstühle</li> <li>Pflegeprodukte für Senioren</li> <li>Waschmittel</li> <li>Schreibtische</li> <li>Elektroheizungen für den Winter</li> <li>Klimaanlage</li> </ul> |
|---|---|

#### Für den Verkauf im S'Einlädele benötigen wir laufend: (dienstags Warenannahme)

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschirrservice</li> <li>Sammeltassen</li> <li>Silberbestecke</li> <li>Gläser</li> <li>Schmuck</li> <li>Uhren</li> <li>Antiquitäten</li> <li>Wertgegenstände aller Art</li> <li>Tischdecken</li> <li>Bettbezüge</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>neuwertige Kleidung</li> <li>Kinderkleidung</li> <li>gut erhaltenes Kinderspielzeug</li> <li>Schuhe</li> <li>Hüte</li> <li>Tische und Stühle</li> <li>Sofa und Sessel</li> <li>Steh-, Wand- und Tischlampen</li> <li>Spiegel</li> <li>Bücher/CDs/DVDs</li> </ul> |
|---|---|

#### HINWEIS zum Zustand der Spendegenstände

Die hier angefragten Gegenstände sollten in einem guten und funktionsfähigen Zustand sein. Reparaturbedürftige, teilfunktionierende und unvollständige Gegenstände können nicht angenommen werden. Elektrogeräte sollten nicht älter als zehn Jahre sein. Sachspenden sollten möglichst gereinigt sein, keine Flecken haben und nicht geflickt sein.

#### Ehrenamtliche Mitarbeit

Im S'Einlädele engagieren sich viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen in verschiedenen Bereichen und finden darin eine Erfüllung. Im S'Einlädele, Café Satz, S'Antiqua und im Hilfsgüterlager suchen wir ständig weitere ehrenamtliche Unterstützung. Wenn Sie Zeit und Interesse haben bei uns mitzuarbeiten, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



### Hilfsgüter-Transporte

In den letzten Monaten der Regierung des abgewählten Präsidenten gab es erhebliche Probleme mit der Zollabnahme, so dass wir von Oktober 2013 bis Ende Februar 2014 keinen Hilfstransport in die Ukraine schicken konnten. Durch ein zusätzliches Lager nahe Lörrach bekamen wir kostenlos die Möglichkeit, die gespendeten Sachen zwischenzulagern.

### Weihnachtsfreude im März

Im März dann Aufatmen. Die Übergangsregierung gab grünes Licht und so erfolgte die Freigabe der alten LKW-Ladungen innerhalb von zwei Wochen. Die bereits gelieferten Hilfsgüter, die Weihnachtspäckchen und die Schulranzen wurden sofort von ukrainischen Mitarbeitern verteilt. Und es zeigte sich, dass Weihnachtsfreude auch noch im März aufkommt.

Inzwischen haben wir schon wieder vier LKWs geschickt und bis Ende August sind weitere drei geplant.

### Transporter und andere Kosten

Durch den Kontakt zum Russland-Koordinator der Bundesregierung, Gernot Erler, versuchen wir derzeit an Gelder zu kommen, die uns helfen, die humanitären Transporte zu finanzieren. Jeder Transport kostet uns mindestens 2.500 Euro. Dazu kommen Kosten für das Lager in Schopfheim, das Personal und den Transporter zum Abholen von Hilfsgütern in Deutschland.

Hier finanzielle Unterstützung zu bekommen, wäre sehr wichtig.



### Lebensmittel-Aktion

Was bei uns selbstverständlich ist, ist momentan für viele Familien und Senioren in der Ukraine zu einem großen Problem geworden: Die Versorgung mit dem Allernotwendigsten. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Lebensmittelpackchen-Aktion auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

#### Folgende Dinge können Sie in die Pakete packen:

- 1 Kilo Zucker, 500 Gramm Teigwaren, 1 Flasche Öl (kein Glas), 1 Packung Kakao, 1 Tafel Schokolade oder Kekse, 1 Dose Ölsardinen, 3 Packungen Fertigsuppen, 1 Shampoo oder Duschgel, 1 Zahnpasta.

Alternativ können Sie 10 Euro spenden, damit wir die gleiche Menge an Lebensmitteln in der Ukraine einkaufen können. Zusätzlich können Windeln für Kinder und Erwachsene und Waschmittel abgegeben oder 15 Euro gespendet werden.

Die Pakete, zusammen mit 2,50 € Transportkostenzuschuss, können im S'Einlädele abgegeben werden. Sie werden dann mit dem jeweils nächsten Lkw-Transport in die Ukraine mitgegeben.

### Beilagenhinweis

Dieser S'Eine Zeit-Ausgabe liegen folgende Flyer bei:

Kinderpatenschaften, Seniorenpatenschaft

## Weihnachtsfreude schenken in schwierigen Zeiten

### Päckchenaktion 2014 startet im Oktober

Obwohl es beim letzten Mal diverse Probleme mit der Freigabe des Lkws durch den Zoll gab und die rund 4.000 Päckchen erst später als sonst verteilt werden konnten, wollen wir in diesem Jahr wieder mit neuem Elan an diese gute Sache gehen. Wissen wir doch, welche Freude wir Kindern, Senioren und Familien in der Ukraine damit bringen. Insbesondere in diesen schwierigen Zeiten und den damit verbundenen persönlichen wirtschaftlichen Einschränkungen. Dabei geht es aber nicht nur darum, die Menschen materiell zu beschenken, sondern ihnen damit auch die Botschaft zu senden: Wir denken an euch, nehmen Anteil an euren Problemen, eurem Mangel.

So freuen wir uns, wenn auch Sie wieder dabei sind und mit uns Weihnachtsfreude an die Menschen in der Ukraine verschenken.

Bis Dienstag, 23. Dezember, können Päckchen im S'Einlädele, Guntramstr. 58 (Fon: 280 907) abgegeben werden. Handzettel mit allen

wichtigen Infos, was eingepackt werden kann, liegen ab Herbst im Laden und im Café Satz aus oder können als PDF-Datei auf der homepage [www.seinlaedele.de](http://www.seinlaedele.de) heruntergeladen werden.

Es wird darum gebeten, die Päckchen folgendermaßen zu kennzeichnen:

Mädchen (M + Alter), Jungen (J + Alter), Senioren (S) Familienpakete (F) sollten die maximale Größe eines Bananekartons nicht überschreiten. Pro Päckchen erbittet das S'Einlädele eine Transportkosten-Beteiligung von 2,50 Euro.

Mit tatkräftiger Unterstützung von Schulen, Firmen, Kindergärten, verschiedenen Einrichtungen, Familien und Einzelpersonen können wir so jedes Jahr mehrere Tausend Pakete verteilen. Noch vor Weihnachten werden die Päckchen mit einem Hilfstransport in die Ukraine gefahren und dort von ukrainischen Mitarbeitern verteilt.



### Träger



Evangelische  
Stadtmission  
Freiburg e.V.

leben.glauben.handeln

[www.stadtmission-freiburg.de](http://www.stadtmission-freiburg.de)

### Partner



**BADEN-  
WÜRTTEMBERG  
STIFTUNG**  
Wir stiften Zukunft

Deko.art.ist.da

Grafik-Design und Dekoration



In Freiburg alles aus einer Hand

Ole Husmann  
E-Mail: [info@dekoartistda.de](mailto:info@dekoartistda.de) Mob.: 01 51 15 34 91 60  
Internet: [www.dekoartistda.de](http://www.dekoartistda.de)

**citydruck**  
FREIBURG...

Vorstufe · Digital- & Offsetdruck · Weiterverarbeitung

Oltmannsstraße 5 · 79106 Freiburg  
Tel. 0761 / 2964660 · Fax 0761 / 2964666  
[mail@citydruck.info](mailto:mail@citydruck.info)

### Segenswort



#### Sommersegen

Geh' unter der Gnade,  
geh' mit Gottes Segen,  
geh' in seinem Frieden,  
was auch immer Du tust.  
Geh' unter der Gnade,  
hör' auf Gottes Worte,  
bleib' in seiner Nähe,  
ob Du wachst oder ruhst.  
Manfred Siebald

### Kurzmeldungen

#### Kiew Brassier wieder da

Sie haben sich inzwischen in die Herzen von vielen Menschen gespielt und werden deshalb zu verschiedenen privaten und offiziellen Anlässen eingeladen: das Brass-Quintett Kiew Academie.

Auch im Winter werden sie wieder zu uns nach Deutschland kommen und landauf landab zu Konzerten unterwegs sein. Einige Termine stehen schon fest. Der aktuelle Stand kann jeweils auf [www.seinlaedele.de](http://www.seinlaedele.de) eingesehen werden. Wenn Sie Interesse an einem Konzert haben, gerne auch mit Kurz-Vorstellung unserer Ukraine-Projekte, ist es ratsam, frühzeitig einen Termin zu buchen.

#### Sonder-Öffnungszeiten

**S'Einlädele:**

Adventssamstage: 9.30 – 16.00 Uhr  
Zwischen den Jahren:

24. – 07.01.2015 geschlossen

**Café Satz:**

Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

#### Bären-Treff umgezogen

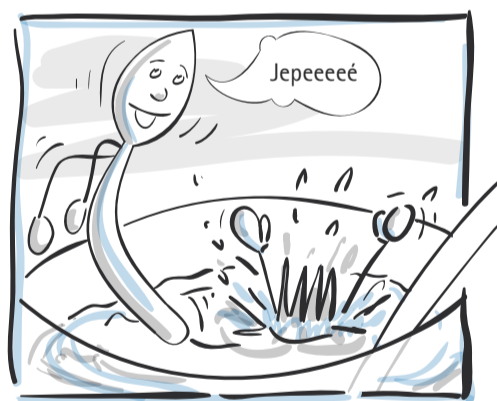
Erfreulicherweise hat sich die Möglichkeit ergeben, dass der Fruchtgummiladen „Bären-Treff“ in Freiburgs Innenstadt umziehen konnte. Und zwar in die Schusterstraße 24, hinter dem Kaufhof. Tel.: 2 925 684  
[www.baeren-treff-freiburg.de](http://www.baeren-treff-freiburg.de)

#### Hutzelmützel im Antiquariat

Jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es im Antiquariat eine Kinderlesung unter dem Titel „Hutzelmützel“. Mitarbeiterin Heike Dolinar liest Kindern ab fünf Jahren „unendliche Geschichten für kleine Leute“ vor, sei es von Michael Ende, Janosch, Astrid Lindgren – und natürlich von Hutzelmützel.

Doch wer ist Hutzelmützel? Nun, das ist ein Geheimnis, das nur in der Vorlesestunde gelüftet wird. Eltern können um 16.30 Uhr ihr Kind ins Antiquariat, Guntramstr. 57, bringen. Die Lesung endet um 17.30 Uhr. In der Zwischenzeit können die Eltern im Café Satz nebenan verweilen. Der Eintritt ist frei.

### S'Eine Teezeit



### Partner-Läden



[www.samariterladen.de](http://www.samariterladen.de)



[www.baeren-treff-freiburg.de](http://www.baeren-treff-freiburg.de)



[www.holzwerkstatt-freiburg.de](http://www.holzwerkstatt-freiburg.de)

### Eilmeldung

#### Besondere Ehrung

Bei der Bürgerpreis-Verleihung der Stadt Freiburg wurde das S'Einlädele mit dem Preis „Alltagshelden“ ausgezeichnet. Das Preisgeld ist für die Ukraine-Nothilfe bestimmt. Die Laudatio hielt Gernot Erler (s. auch Artikel Seite 2).

Die Badische Zeitung schrieb: „Nicht nur vor Ort, sondern in die Ferne gerichtet engagieren sich die Initiativen rund ums „S'Einlädele“: Vom Stühlinger aus unterstützen der Laden und das Café mit Hilfslieferungen und Spenden Projekte in der Ukraine. So entstanden unter anderem drei Kinderhäuser und Zentren für Senioren und Menschen mit Behinderung. Derzeit ist angesichts der Krise in der Ukraine besonderer Einsatz nötig: Die „Ukraine-Nothilfe“ organisiert Lebensmittelpakete für Kinder und Ältere.“

### Impressum

#### S'Eine Zeit

**Herausgeber:** S'Einlädele, Freiburg  
Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH  
Wir gehören zur Evangelischen Stadtmission Freiburg  
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 28 09 07  
Fax: 07 61 / 3 83 86 86  
Internet: [www.seinlaedele.de](http://www.seinlaedele.de)  
E-Mail: [info@seinlaedele.de](mailto:info@seinlaedele.de)  
**Redaktion:** Peter Behncke  
Volker Höhle (ViSdPR)  
Verena Ruck-Smetana  
**Auflage:** 4.000 Exemplare  
**Druck:** Citydruck, Freiburg  
**Layout:** Dekoartistda/Ole Husmann  
**Fotonachweis**  
Klaus Smetana (S. 6 Café Satz)  
Ole Husmann (S. 2 Erler, 4/5 Fest, 8 Segen)  
S'Einlädele (alle anderen Fotos)  
**Spendenkonto:**  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE60 6805 0101 0002 0413 97